Leserbriefe

Für die anhaltenden Auseinandersetzungen in der Bad Kreuznacher Kommunalpolitik hat dieser Leser überhaupt kein Verständnis.

„Permanente Kleingeistereien“

Die Sandkastenspiele der Bad Kreuznacher Stadtspitze mit den bekannten Egomanen, kann ich nicht wirklich als ernsthafte Politik, im Sinne einer einvernehmlichen und konstruktiven Weiterentwicklung der Stadt, erkennen. Verdienen wir Bad Kreuznacher Bürger wirklich nichts Anderes als diese permanenten Kleingeistereien der handelnden Personen? Ernsthafte Auseinandersetzungen, die ja durchaus sinnvoll und zielführend sein können, vermisse ich auf das Schmerzlichste.

Dafür wird wohl ein intensiver, ausufernder E-Mail-Verkehr gepflegt, anstatt sich zusammenzusetzen und an einer konstruktiven Lösung zu arbeiten. Jede Seite beharrt auf ihrer egoistischen Sicht des Themas – siehe Müllabladen vor dem Ordnungsamt, siehe Glascontainer im Stadtgebiet. Gleichwohl fehlt mir auch der intellektuelle Zugang dazu, wieso eine der Stadt Bad Kreuznach verschickte Kündigung fast 8 Wochen Zeit benötigt, bis eine weitere Bad Kreuznacher Behörde (Kreisverwaltung) eine Bestätigung verschickt!

Vielleicht ist es den Stadtvorständen nicht bewusst – es gibt immer drei Seiten einer Medaille: Die eigene Sicht darauf, die andere Sicht darauf und eine Sicht, die beide noch nicht kennen. Diese unbekannte Seite lässt sich zum Glück nicht durch seitenweises Briefeschreiben oder ellenlange Stellungnahmen erkennen. „Zusamme hogge, babbele, un sich enische! So geht's!“

Vielleicht ist es sinnvoll, wenn alle Bürger – sollten ab 1. Januar 2019 wirklich alle Glascontainer aus der Stadt abtransportiert werden – ihre leeren Flaschen jeden Abend vor dem Stadthaus abstellen. Dort sind sie dann beim richtigen Adressaten.

Horst Knicker, Bad Kreuznach

Glascontainerplätze sind durchaus nicht immer ein Quell der Freude. Fehlen sie aber ganz, wird die Entsorgung richtig problematisch. Foto: RZ-Archiv

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

57 Nahe Wein Königin '18/19 Wir gratulieren

Angelina Vogt trägt die Königinnenkrone

Die 57ste Naheweinkönigin lebt in Weinsheim

Fotos: Rainer Gräff

Die Jury hatte es nicht leicht, vergangenen Samstag im Kurhaus Bad Kreuznach, als sie abstimmen musste, welche der drei charmanten und cleveren Damen nun die Weinkönigin des Weinlandes Nahe für 2018/2019 werden soll. Angelina Vogt, Tina Haas und Annika Homann präsentierten sich in Bestform und überzeugten mit viel Sachverstand, Souveränität und Spontanität. Am Ende machten Nuancen den Unterschied und ließen Angelina Vogt am lautesten jubeln. Sie konnte die meisten Stimmen der Jury, bestehend aus einer mehrköpfigen Fachjury und einem Teil des Publikums, für sich gewinnen. Allerdings dürfen sich die frisch gekürten Weinprinzessinnen ebenfalls auf ein spannendes und gewiss unvergessliches Jahr freuen, in dem sie, wie die Weinkönigin, zahlreiche öffentliche Auftritte wahrnehmen, um den Nahewein zu präsentieren.

Der Wahlabend im ausverkauften Kurhaus begann locker mit einem Gespräch, in dem die Kandidatinnen dem Publikum ihre persönliche Seite zeigen durften. Katharina Staab, ehemalige Naheweinkönigin und einstige Deutsche Weinkönigin, stellte die Fragen, die kurz darauf dann fachlicher Art waren: Es galt, Begriffe aus dem Weinjargon zu erklären und in einer ersten Spielerunde regionale Motive, die ihnen auf Fotos gezeigt wurden, zu beschreiben. In der nächsten Spielerunde konnten sie ihr ganzes Weinwissen zeigen, denn sie mussten Weine schmecken, riechen und beschreiben sowie Weine empfehlen, die zu Gerichten passen, die ihnen sechs Köche in kurzen Videos präsentierten. Alle drei Damen meisterten diese Runden mit Bravour. Knifflig wurde es beim „Tabu-Spiel“, als sie mit Verzicht auf bestimmte Begriffe, beliebte touristische Ziele im Naheland beschreiben mussten.

Umrahmt wurde der spannende Wahlabend vom köstlichem Fingerfood und den magischen Auftritten von Aaron Dewitz aus Oberhausen, auch bekannt als Herr Kasimir, der unter anderem schon im ruhmreichen Cirque du Soleil sein Publikum mit Slapstick und Jonglage verzauberte.

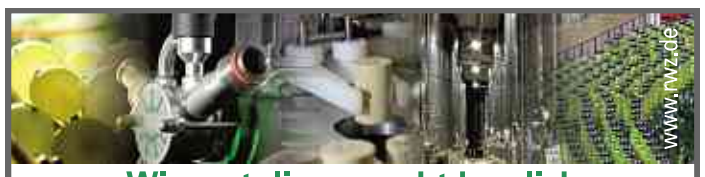
Jubel der Fans, Ergebnis der Jury

Alle drei Kandidatinnen fieberten zusammen mit ihren Unterstützern dem Juryergebnis entgegen. Je näher der Moment der Ergebnisverkündung rückte, umso heftiger schwangen die Fans die Fähnchen und umso lauter wurden die Jubelrufe und der Beifall für die jeweilige Kandidatin. Dann endlich ging es an die notariell beaufsichtigte Auszählung der Stimmen und die Verkündung des Ergebnisses durch den Vorsitzenden von Weinland Nahe e.V., Wolfgang Eckes. Die neue Naheweinkönigin heißt Angelina Vogt, ist 24 Jahre alt und lebt in Weinsheim. Dort wird die studierte Ernährungswissenschaftlerin in den nächsten zwölf Monaten nicht allzu häufig anzutreffen sein. Genau so selten dürften sich die beiden Weinprinzessinnen in ihrer Heimat, Tina Haas, 22, aus Waldböckelheim sowie Annika Hohmann, 23, aus Bingerbrück, aufhalten. Denn auf die drei Weinmajestäten warten mehrere hundert spannende Auftritte: Weinfeste, Messen wie die Fachmesse ProWein in Düsseldorf oder die Grüne Woche in Berlin, Delegationsbesuche oder Weinpräsentationen. Dazu kommen zahlreiche weitere Termine im In- und Ausland, die sie nutzen werden, um noch viel mehr Menschen in aller Welt für den Nahewein zu begeistern.

WIR KÖNNEN WEINSHEIM KÖNIGIN

Die Gemeinde Weinsheim gratuliert Angelina Vogt ganz herzlich zu ihrem tollen Erfolg. Auch ihrem Team im Hintergrund, das ruhig und unaufgeregt zum Erfolg beigetragen hat, gebührt großer Dank und Anerkennung. Zusammen mit Angelina freuen wir uns als Heimatgemeinde der Naheweinkönigin auf ein spannendes Majestätenjahr.

Thomas W. Fischer
Ortsbürgermeister



Wir gratulieren recht herzlich zur gewonnen Wahl.

RWZ Raiffeisen

KLUG Fachgroßhandel für Kellereibedarf GmbH
55450 Langenlonsheim
Tel.: 0 67 04 / 93 30-0

Wir gratulieren unserer Naheweinkönigin Angelina und ihren Prinzessinnen Tina und Annika ganz herzlich und wünschen ihnen eine erlebnisreiche Amtszeit.

Verbandsgemeinde Rüdesheim
Nahestr. 63, 55593 Rüdesheim, Tel. 0671/371-100
post@vg-ruedesheim.de, www.vg-ruedesheim.de

NAHE C+C CASH+CARRY GROSSHANDEL

Wir, der **C+C-Bereich** der WASGAU AG, sind der Partner von Gastronomie und Großverbrauchern im Südwesten Deutschlands.
Telefon 06 71 / 89 44 40 · Fax 06 71 / 8 94 44 19

Fachgroßhandel für Kellereibedarf in Bad Kreuznach

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

CROSSLAND

SO FÄHRT DIE KÖNIGIN VON HEUTE!

Wir gratulieren der neuen Naheweinkönigin Angelina Vogt auf das Herzlichste und wünschen ihr und den Naheweinprinzessinnen Tina Haas und Annika Hohmann allzeit gute Fahrt mit dem von uns zur Verfügung gestellten Opel Crossland.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,7–5,3, außerorts 5,5–3,8, kombiniert: 6,7–4,3; CO_2-Emissionen, kombiniert: 139–100 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–A

AUTOHAUS Honrath Bad Kreuznach · Bingen
Heinrich Honrath Kfz GmbH
Siemensstr. 6, 55543 Bad-Kreuznach, Tel. 0671 7946140
In der Weide 5, 55411 Bingen, Tel. 06721 496-74
www.honrath.de

Wir freuen uns, dass wir die Naheweinmajestäten wieder ausstatten durften und wünschen dem Trio eine wunderschöne Amtszeit!

Boutique Sandkorn
Marianne Schatz
Kreuzstraße 60 · 55543 Bad Kreuznach
Tel. 06 71/ 3 34 18 · www.boutique-sandkorn.de

Liebe Angelina,
zu deinem grandiosen Erfolg als Naheweinkönigin 2018/2019 gratulieren wir dir ganz herzlich.
Trage mit Freude den Nahewein in die Welt.
Hilde und das Team der Steuerberatung

NOACK+PARTNER mbB
STEUERBERATER
Raiffeisenstraße 3 • 55595 Weinsheim
www.stb-noack.de

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de